

## 149/46C

1626 Februar 4.

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VON JAKOB STAUBLI, VON BREMGARTEN, FÜR  
HANS STAUBLI [VON LUNKHOFEN?]

Gehört zu AH 149/46

---

"Wie man ein Quittantz stellen soll.

Jch Jacob Staublj Burger Zu Bremgartten Thun Kundt mit dissem  
brieff, dass mir der Ersamen und bescheiden Hanss Staublj wonhafft  
Zu Hussen [- der Huserhof in Lunkhofen gemeint? -] Jm keller Ampt  
gelegen umb die ... [50] Müntz guldin so er mir Umb ein pahr Rinder  
schuldig gewessen ist Ehrbar Vollkomne uss richtung Und bezallung  
than hatt. Jnmassen, dass mich gantz woll benügt, Sag derohalben Jme  
hanss Staublj der ... [50] gl. halb gantz Quitt frey Ledig Unnd Loss  
Dass Zu wahren urkhundt. So hab ich myn Eigen Jnnsigell hieruff ge-  
truckht Geben und beschechen den ...

---

Kopie - AH 149, 140<sup>r</sup>

## 149/46D

[n.1626?]

A

GEDICHT ÜBER DAS ALTER [VERMUTLICH AUFGEZEICHNET VON MARIA SA-  
LOME ZURLAUBEN]

Gehört zu AH 49/46

---

"Maria Salome Zurlauben bin ich genant  
Zu bränggarten ist miner Muter<sup>1</sup> land

Ein Spruch Von dem Allter,<sup>2</sup>  
Jch findt in minem sin rich,  
dass allter sy eim dieben glich,  
Es nimbt den glogen yr gedön  
Und nimbt den frauen all Jhr schön.  
Nimpt auch den Ochsen ihren Zug,  
Undt nimbt dem Vogel seinen flug,  
Auch nimbts dem man sein starkhes ringen  
Und nimbt den beinen hoches springen.  
So nimbts dem läuffer seinen gang,  
Diss sindt dess alters nach Khlang,  
im alter wird der Mann schwach  
im alter wird gelöcheret manches dach.  
Jm alter wirt manches weisses haubt